

MEDIENMITTEILUNG – Luzern 10. Februar 2020

WOHNEN SCHWEIZ zur Ablehnung der Initiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“

Weg frei für die Aufstockung des Fonds de Roulement

Die Schweizer Stimmbevölkerung spricht sich mit 57.1 Prozent Nein- und 18½ Standesstimmen gegen die Initiative „Mehr bezahlbare Wohnungen“ aus. Damit ist der Weg für die Aufstockung des Fonds de Roulement um weitere 250 Millionen Franken frei.

„Die Zustimmung in zahlreichen Städten zeigt, welchen wichtigen Beitrag die Baugenossenschaften im urbanen Raum für das preisgünstige Wohnen und eine ausgewogene soziale Durchmischung leisten“, erklärt Daniel Burri, Präsident von WOHNEN SCHWEIZ. In den Zentren ist der Druck auf dem Mietwohnungsmarkt nach wie vor gross und die Leerwohnungsziffer viel tiefer als im landesweiten Durchschnitt. „Die Initiative des Mieterverbandes setzte deshalb auf das falsche Instrument, indem sie eine starre 10%-Quote in der Bundesverfassung verankern wollte und dabei den unterschiedlichen Problemdruck in den einzelnen Regionen ignorierte. In unserem föderalen Staatssystem lösen wir die Probleme dort, wo es sie gibt“, so Burri weiter.

Den bewährten Weg gestärkt fortführen

WOHNEN SCHWEIZ setzt sich für eine weitere Stärkung der Förderinstrumente des Bundes ein. Der politische Beirat von WOHNEN SCHWEIZ mit Vertretern aus sämtlichen bürgerlichen Parteien hat im Rahmen der parlamentarischen Debatte massgeblich zur Aufstockung des Fonds de Roulement beigetragen. Mit dem Nein zur Initiative wird nun ermöglicht, dass der Fonds in den nächsten 10 Jahre um rund 50% aufgestockt wird.

WOHNEN SCHWEIZ – Verband der Baugenossenschaften steht für eine nachhaltige Förderung des preisgünstigen Wohnungsbaus im Sinne einer Hilfe zur eigenverantwortlichen Selbsthilfe ein. Als Dachorganisation des preisgünstigen Wohnungsbaus vertritt WOHNEN SCHWEIZ auf der Basis einer bürgerlich-liberalen Grundeinstellung die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit, Staat und Wirtschaft.

*WOHNEN SCHWEIZ – Verband der Baugenossenschaften
Obergrundstrasse 70, 6002 Luzern*

Pressekontakt: Präsident Daniel Burri oder Geschäftsführer Hanspeter Käppeli, 041 310 00 50